

## BERÜHMTE UNTERNEHMERINNEN BIOGRAFIEN – LÖSUNG

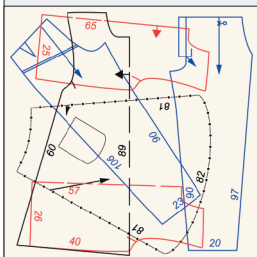
### AENNE BURDA



**Aenne Burda** wurde 1909 in Offenburg geboren. Nach dem Besuch einer Handelsschule absolvierte sie eine kaufmännische Lehre im Offenburger Elektrizitätswerk. Hier lernte sie auch ihren Mann kennen, Dr. Franz Burda. Sie heirateten

1931 und bekamen drei Söhne: Franz, Frieder und Hubert.

1949 übernahm sie den verschuldeten Modeverlag Elfi-Moden mit 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihre erste Zeitschrift bei Elfi-Moden hieß „Favorit“. Diese Zeitschrift wurde ab 1950 in „Burda Moden“ umbenannt. Die besondere Geschäftsidee von „Burda Moden“ waren die Schnittmusterbögen. Normalerweise konnten sich die Frauen die teuren Kleider aus den Modezeitschriften nicht leisten. Jetzt aber konnten sie sich diese Kleider mithilfe der Schnittmusterbögen preiswert selbst nähen. Ungefähr ein Jahrzehnt später, 1961, war „Burda Moden“ mit einer Auflage von 1,2 Millionen die größte Modezeitschrift der Welt.



Die Aenne-Burda-Stiftung fördert seit 1991 Kunst, Kultur, Umwelt- und Denkmalschutz sowie die Altenpflege. Aenne Burda erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Eine davon ist das Bundesverdienstkreuz.

1994 im Alter von 85 Jahren

übergab Aenne Burda ihren Verlag an ihre drei Söhne. Hubert Burda leitet bis heute den Verlag. 2005, im Alter von 96 Jahren, starb Aenne Burda. Die Zeitschrift „Burda Moden“ erscheint heute in 89 Ländern und wird in 16 Sprachen übersetzt. Zur Erinnerung an das unternehmerische und soziale Engagement seiner Mutter stiftete Hubert Burda 2006 den Aenne Burda Award. Dieser Preis wird jedes Jahr an „erfolgreiche junge Frauen in den Medien“ verliehen.

### MELITTA BENTZ



**Melitta Bentz** wurde 1873 in Dresden geboren. Als sie schon Hausfrau und Mutter war, störte es sie, dass beim Kaffeekochen immer so viel Kaffeesatz in der Tasse blieb. Sie fragte sich, wie man dieses Problem lösen könnte. Sie nahm ein Löschblatt aus dem

Schulheft ihres Sohnes und legte es auf den Boden eines Topfes. Vorher hatte sie den Boden mit Nägeln durchlöchert. Auf diese Weise kam nur der reine Kaffee aus dem Topfboden: Der Kaffeefilter war geboren.

Freunde und Familie waren begeistert von ihrer Idee. Deshalb entschloss sich Melitta Bentz, ihre Erfindung zu vermarkten. 1908 ließ sie ihre Erfindung patentieren und gründete mit ihrer Familie ein eigenes Unternehmen. Schon im Jahr 1911 erhielt die Firma für ihren Filter die goldene und silberne Medaille der Internationalen Hygieneausstellung.



Im Ersten Weltkrieg stand die Produktion still. Nach dem Krieg jedoch wuchs das Unternehmen schnell wieder. Ende der Zwanzigerjahre zog das Unternehmen von Dresden nach Minden in Ostwestfalen. Die Nachfrage nach den Kaffee-

filtern war mittlerweile so groß, dass die 80 Arbeiterinnen und Arbeiter in zwei Produktionsschichten arbeiten mussten.

Im Alter von 77 Jahren starb Melitta Bentz. Heute ist die Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG eine internationale Gruppe mit 3.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wird von Melittas Enkeln Thomas und Stephan geführt.

## BERÜHMTE UNTERNEHMERINNEN BIOGRAFIEN – LÖSUNG

### KÄTHE KRUSE



**Käthe Kruse** wurde 1883 in Breslau geboren. Nach der Mittleren Reife wurde sie zunächst Schauspielerin. Mit 19 Jahren lernte sie den Bildhauer und Bühnenbildner Max Kruse kennen und bekam mit ihm sieben Kinder. Käthe

und Max heirateten erst 1909. Da hatten sie bereits drei Kinder.

Weil ihr die Puppen, die man kaufen konnte, nicht gefielen, bastelte sie für ihre Kinder die Puppen selbst. 1910 wurden die Puppen von Käthe Kruse in einem Berliner Warenhaus zum ersten Mal ausgestellt. Käthe Kruse begann nun, Puppen zu entwerfen, die ihren eigenen Kindern ähnlich sahen. Die Natürlichkeit ihrer Puppen machte sie bald bekannt und berühmt.



In einer eigenen Werkstatt wurden die Puppen in Handarbeit hergestellt. Ab 1934 wurden hier auch Schau- fensterpuppen produziert. Ein Höhepunkt ihrer Karriere war die Weltausstellung in Paris im Jahr 1937.

Im Zweiten Weltkrieg verlor sie ihren Mann und zwei Söhne. Mit ihren überlebenden Kindern zog sie nach dem Krieg nach Westdeutschland, wo sie ihren Betrieb wieder aufbaute. Nach ihrem Tod 1968 führte ihre Tochter das Geschäft weiter. Die Firma existiert bis heute. Noch immer werden die Puppen von Hand angefertigt.

### ANNA MARIA SACHER



**Anna Maria Sacher** wurde 1859 in Wien geboren. 1880 heiratete Anna den Hotelbesitzer Eduard Sacher. Sein Vater, der Wiener Gastronom und Hotelier Franz Sacher, war der Erfinder der weltberühmten Sachertorte.

Das Besondere dieser Torte war ihr Überzug aus Aprikosenkonfitüre und Schokoladenguss.

Als Eduard Sacher 1892 starb, übernahm seine Frau Anna die Leitung des Hotels. Dank seiner Eleganz und Exklusivität wurde das Hotel zu einer berühmten Adresse, wo sich bedeutende Persönlichkeiten aus aller Welt trafen. Die Sachertorte wurde zum Markenzeichen des Hotels und erhielt zahlreiche Preise. Wie schon ihr Mann wurde auch Anna Sacher Hoflieferantin des Kaiserhauses.



Anna Sacher liebte Zigarren und kleine französische Bulldoggen, die sogenannten „Sacher Bullys“, die sie selbst züchtete. Sie starb 1930 in Wien. Das Hotel Sacher existiert noch heute. Die Sachertorte ist zu einem Klassiker unter den Torten geworden.

## BERÜHMTE UNTERNEHMERINNEN BIOGRAFIEN – LÖSUNG

### JIL SANDER



**Jil Sander** wurde 1943 in Wesselburen in Norddeutschland geboren. Sie studierte Textilingenieurwesen in Krefeld und Los Angeles. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Moderedakteurin für verschiedene Frauenzeitschriften

in Hamburg. Mit nur 24 Jahren eröffnete sie dort eine Modeboutique und gründete 1968 die Jil Sander GmbH.

Als sie 1975 ihre erste eigene Kollektion in Paris vorstellte, „flopte“ ihr schlichter und puristischer Stil. Denn in dieser Zeit war eine besonders farbenfrohe Mode gefragt. Doch schon ein Jahr später gelang ihr mit dem sogenannten „Zwiebel-Look“ der internationale Durchbruch. Der Look bestand aus vielen miteinander kombinierbaren Einzelstücken aus hochwertigen Materialien. Kurz darauf begann sie auch, ihre eigene Parfüm-Reihe zu kreieren.



1989 führte sie ihr Unternehmen als eines der ersten Modeunternehmen an die Frankfurter Börse. Weil Jil Sander expandieren wollte, verkaufte sie 1999 ihr Unternehmen an die Prada Gruppe, die es später wieder weiterverkaufte. Nach einigen

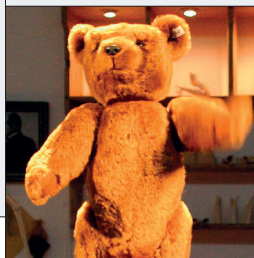
Jahren kehrte Jil Sander 2009 in die Modewelt zurück und entwarf eine Mode-Kollektion für Damen und Herren für die japanische Bekleidungs-Kette UNIQLO. Seit 2012 arbeitet Jil Sander wieder als Kreativ-Direktorin in ihrem 1968 gegründeten Unternehmen.

### MARGARETE STEIFF



**Margarete Steiff** wurde 1847 im süddeutschen Giengen an der Brenz geboren. Im Alter von eineinhalb Jahren bekam sie die schwere Krankheit „Kinderlähmung“. Ihr Leben lang musste sie im Rollstuhl sitzen.

Nach der Schule setzte sie gegen den Willen der Eltern ihren Wunsch durch, die Nähschule zu besuchen. Aufgrund ihrer Lähmung hatte sie zunächst Schwierigkeiten, wurde aber dennoch eine gute Schneiderin. Ihr Vater baute das Wohnhaus um und richtete dort für Margarete und ihre Schwester eine Schneiderei ein. Die beiden Frauen hatten bald viel Arbeit. Als Erste in ihrem Ort kauften sie eine eigene Nähmaschine. Bald stellten sie die ersten Näherinnen ein. 1879 entdeckte Margarete Steiff in einer Modezeitschrift das Schnittmuster eines Nadelkissens in der Form eines Elefanten. Für einen Markt fertigte sie zwei Säcke davon an. Das „Elefäntle“ war ein voller Erfolg. Nun wurden auch andere Tiere entworfen und die Produktion der Firma stieg. 1892 erschien der erste Steiff-Katalog mit Elefanten, Hunden, Katzen und Pferden. Margaretes Motto: Für Kinder ist nur das Beste gut genug.



Zehn Jahre später wurde erstmals ein Bär genäht. Dieser erste Spielzeug-Bär hatte aber zunächst noch keinen Erfolg. Doch dann sah ein Amerikaner den Bären auf der Leipziger Spielwarenmesse und war begeistert. Er kaufte

3.000 Exemplare auf einmal. Damit begann der Siegeszug des Teddybären.

Schon wenige Jahre später beschäftigte die Firma 400 Mitarbeiter in der Fabrik und 1.800 Heimarbeiter. Zusammen produzierten sie ungefähr 1.700.000 Spielzeugartikel. 1909 starb Margarete Steiff im Alter von 61 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung. Ihre Spielwaren unter dem Markennamen „Steiff“ wurden weltberühmt und sind bis heute aufgrund ihrer Qualität sehr beliebt. Das Markenzeichen der Steiff-Tiere ist der gelbe Knopf im Ohr.